

Neue IP-Streamer-Plattform von AXING

Mit den neuen IP-Streamern der MIP xy-0x-Serie öffnet AXING einen weiteren Weg zu den Endkunden. Alle vier Modelle MIP 8-00, MIP 8-06, MIP 16-00, MIP 16-06 wandeln DVB-Signale in IP um, womit sich TV-Signale über IP-Infrastrukturen übertragen lassen.

Die MIP-Serie baut auf der Plattform der erfolgreichen MK-Serie (Kompakt-Kopfstelle) auf. Die Grundeinheit ist mit Multitunern ausgestattet und kann Satellitensignale (DVB-S/S2/S2x) mit den Modulationen QPSK/8PSK/16APSK/32APSK verarbeiten. Zusätzlich können über die Multituner terrestrische Signale (DVB-T/T2) oder Kabelsignale (DVB-C) empfangen werden. Jeder der 8 oder 16 Multituner hat einen eigenen Eingang, so dass ein gemischter Betrieb möglich ist. Die Satelliteneingänge unterstützen die LNB-Speisung mit je 150 mA und können direkt an einem Multischalter mit den Steuersignalen 13/17 V; 22 kHz on/off; DiSEqC 1.0 angeschlossen werden.

Am Ausgang steht eine GbE-Schnittstelle zur Verfügung, wobei die Nettodatenrate bis zu 800 Mbps betragen kann. Unabhängig von der Anzahl der Eingangstuner stehen 512 SPTS zur Verfügung.

Neben SPTS wird auch MPTS unterstützt, womit die verfügbare und bewährte Remux | Crossmultiplex-Funktionalität eingesetzt werden kann und somit die MPTS individuell zusammengestellt werden können. Die Geräte MIP 8-06 und 16-06 beinhalten zusätzlich 6 CI-Schächte, womit sich verschlüsselte Signale entschlüsseln lassen. Ein sehr hilfreiches Feature ist die individuelle Führung der Signale über die CI-Module. Somit kann der Anwender z. B. von zwei Transpondern die zu entschlüsselten Services aussuchen und benötigt in diesem Fall nur eine anstatt zwei CI-Karten.

Die MIP-Geräte verfügen über eine HTML-Bedienoberfläche, die intuitiv und einfach durch die Konfigurationsschritte führt, was eine sichere und schnelle Inbetriebnahme erlaubt. Ein weiteres Highlight ist die Einbindung der MIP-Serie in das „AXING SMARTPortal“. Auf dieser Plattform kann der Betreiber seine MIP-Geräte anmelden, alle dort angeschlossenen Geräte aus der Ferne überwachen und falls notwendig umprogrammieren.

Zum Leistungsspektrum gehören zudem die Veränderbarkeit bzw. manuelle Vergabe der PIDs und SIDs. Selbstverständlich verfügen die MIP-Geräte über eine redundante Stromversorgung, die hot swappable sind.



Bild 1: MIP 16-06, Frontansicht



Bild 2: MIP 16-06, Rückansicht